

Vorlage-Nr. 1186/2017
FDP

TOP

im Ortsbeirat Mz-Lerchenberg
21.08.2017

Anfrage zur Sitzung des Ortbeirats am 14.09.2017
Betr. : Ausgestaltung der Lärmschutzwand Nino-Erne-Straße

Gemäß dem Sachstandsbericht der Stadtverwaltung v. 29.1.2015 an den Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg ist *in unmittelbarer Nähe* zu den Landstraßen L 426 und L 427 eine kombinierte und begrünte Wall-/Wandkonstruktion vorzusehen (Kosten ca. 1,4 Mio.€). Aus gutachterlicher Sicht hätte die Lärmschutzwand 13 m hoch sein müssen. „*Aus planerischer Abwägung*“, soll die Wand aber nur zwischen 2 und 6 m hoch werden, damit das Ausmaß von Belichtung und Besonnung zumutbar und vertretbar erreichbar sei.

Die Stadtverwaltung Mainz hat am 31.01.2017 diese Lärmschutzwand mit folgenden Aufmaßen ausgeschrieben:

2500 qm Lärmschutzwand, 900 m Stahlträger, 440 m Ortbetonpfähle.
Nach dem Bebauungsplan wird die Lärmschutzwand in den Abschnitten W 2 bis W 4 eine Höhe zwischen 5,0 und 6,0 m erreichen.

Aus dem o.a. Bericht der Stadt ist nicht zu ersehen, ob für diese zwei Vollgeschosse hohe Wand eine **Verschattungsstudie** unter Berücksichtigung der DIN 5034, Teil 1 durchgeführt wurde: Danach wird zur Tagundnachtgleiche eine Besonnungsdauer von vier Stunden bzw. eine Stunde zum Stichtag (17. Januar) empfohlen. Ebenso wenig erscheint eine **Beeinträchtigung des Wohnwertes** infolge der *erdrückenden Wirkung der Wand, Hitzestau und eingeschränkter Luftbewegung* abgeklärt worden zu sein.

Wir fragen :

1. Welche Vorkehrungen hat die Stadt Mainz getroffen, dass in den Abschnitten W 2 bis W 4 die dahinterliegenden Häuser *nicht verschattet bzw. wegen der schieren Größe der Wand erdrückt* werden?
2. Wurden Angebote eingeholt, die z.B. mit Sektoren aus Polycarbonat, eine *Lichtdurchlässigkeit der Wand* hätten gewährleisten können?
3. Bleibt zwischen der Lärmschutzwand und den Häusern genügend Raum, um *Hitzestau* zu vermeiden und genügend *Luftbewegung* sicherzustellen?
4. Sind wegen der unmittelbaren Nähe der Lärmschutzwand zu den Landstraßen die Wirkungen eines *Aufpralls von Fahrzeugen* auf die Wand untersucht worden?


Dr. Rexrodt